

DRINGLICHE ANFRAGE von Maria Rohweder-Lischer (Grüne, Männedorf), Hanspeter Göldi (SP, Meilen) und Thomas Wirth (GLP, Hombrechtikon)

betreffend Baustellenumfahrung Erlenbach-Küsnacht

Seit dem 13. Januar 2014 ist die Seestrasse zwischen dem Hotel Sonne in Küsnacht und dem Restaurant Rössli in Erlenbach für 18 Monate eine Baustelle und daher nur eingeschränkt befahrbar. Am 18. November 2013 informierten Vertreter des kantonalen Tiefbauamtes und der beiden direkt betroffenen Gemeinden in der Küsnachter Heslibachhalle über Bauplanung und das vorgesehene Verkehrskonzept. Die geplante Sanierung der Seestrasse bzw. die Erneuerung der Werkleitungen sind unbestritten. Das für die Bauzeit vorgesehene Verkehrskonzept hingegen hat wegen erheblicher Mängel zu teils heftigen Diskussionen, einer Petition an die Gemeindevräte in Erlenbach und Küsnacht und Rekursen Anlass gegeben.

13/20174

In Spitzenzeiten sollen pro Stunde rund 400 in Richtung Zürich fahrende Autos über die Erlenbacher Dorfstrasse, Drusbergstrasse, Wiesenstrasse, obere Heslibachstrasse, alte Landstrasse und die Oberwachtstrasse in Küsnacht wieder auf die Seestrasse geführt werden. Mit dem Argument, einen flüssigen Umgehungsverkehr zu garantieren, wurde auf dieser Strecke die verkehrsberuhigte Tempo 30-Zone in eine Tempo 50-Zone umsignalisiert. Mit der Aufhebung der Tempo-30-Limite wird nun aber ein erhebliches Sicherheitsrisiko in Kauf genommen.

Ein Augenschein der beiden Erstunterzeichnenden vor Ort ergab, dass für die Umleitungsstrecke Tempo 50 nur mit einem rücksichtslosen oder sogar halsbrecherischen Fahrstil erreicht werden kann. Und zwar erstens, weil die Strecke an vielen Stellen zu wenig übersichtlich ist (z.B. parkierte Autos) und zweitens, weil an einigen Stellen verkehrsberuhigende Massnahmen wie z.B. Kissen eingebaut sind. Die an der Anzeigetafel angegebene Zeit von 7 Minuten für die Benutzung der Entlastungsrouten konnte jedoch problemlos mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten werden. Die Entlastungsrouten waren somit eine attraktive Alternative zur Seestrasse, wo die benötigte Fahrzeit mit 14 Minuten angegeben war. Selbst mit einer Tempobeschränkung auf 30 km/h hätte die Fahrzeit für die Entlastungsrouten max. 10 Minuten betragen.

Die im Zürichsee-Zeitung-Artikel „Verkehr ignoriert Quartierroute vom 16.1.2014“ angegebenen Fahrzeiten bewegen sich in ähnlichem Rahmen.

Fazit: Die Entlastungsrouten sind auch bei Tempo-30-Signalisation in den meisten Fällen die schnellere Variante Richtung Zürich, was ja genau der Idee des Verkehrsumleitungskonzepts entspricht. Zudem würde die Beibehaltung von Tempo 30 die Sicherheit des Fuss- und Veloverkehrs in den betroffenen Quartierstrassen erheblich verbessern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg höher zu gewichten sei als die Vermeidung eines allfälligen Rückstaus auf der Seestrasse?

2. Ist der Regierungsrat bereit, mit dem Gemeinderat von Küsnacht und Erlenbach nochmal das Gespräch aufzunehmen, um die Anliegen der betroffenen Bevölkerung - insbesondere die Anliegen, welche am 20.12.2013 in einer Petition (Seestrassen-Umleitung in Erlenbach und Küsnacht 2014-2015) formuliert worden waren - bestmöglich ins Verkehrsumleitungskonzept zu integrieren?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die Aufhebung der Tempo-30-Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem genannten Streckenabschnitt zu widerrufen?
4. Mit welchen Massnahmen wird während der gesamten Bauzeit gewährleistet, dass die Streckenführung der Veloroute Nr. 66, welche über die Entlastungsrouten führt, sicher zu befahren bleibt und klar signalisiert ist?

Maria Rohweder-Lischer
Hanspeter Göldi
Thomas Wirth

A. Agosti Monn	A. Barrile	B. Bloch	R. Brunner	K. Bütikofer
M. Bischoff	R. Büchi-Wild	M. Burlet	B. Bussmann	A. Dauru
A. Erdin	M. Geilinger	J. Gerber Rüegg	R. Golta	E. Guyer
U. Egli	S. Feldmann	O. Ferro	B. Gschwind	U. Hans
A. Hasler	A. Hauri	E. Häusler	D. Hodel	M. Homberger
C. Heuberger	E. Hildebrand	L. Hübscher	R. Kaeser	E. Lally
D. Loss	J. Mäder	R. Margreiter	R. Marti	M. Meyer
R. Munz	R. Lais	H. Läubli	K. Maeder	T. Marthaler
G. Petri	J. Peter	A. Redzic	B. Schaffner	B. Schwarzenbach
S. Seiz	M. Spillmann	S. Rusca Speck	P. Seiler Graf	M. Späth
M. Spring	R. Steiner	R. Steiner	J. Stofer	P. Stutz
C. von Planta	R. Walti	K. Steiner	C: Widmer	A. Wolf
M. Zeugin	H. Wiesner	S. Ziegler	E. Ziltener	